Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **103/104 (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

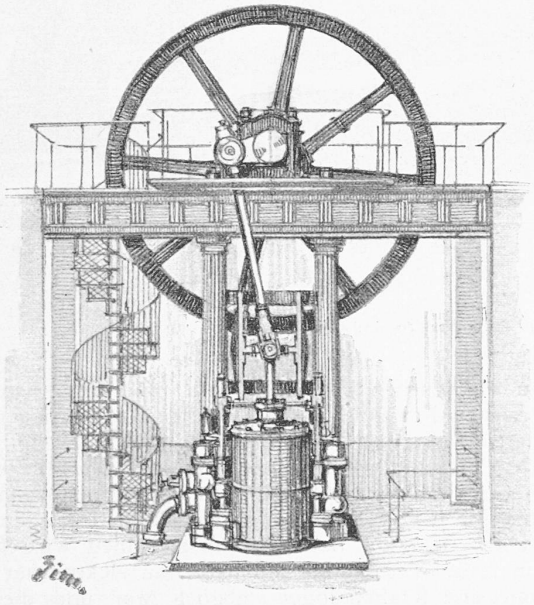
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

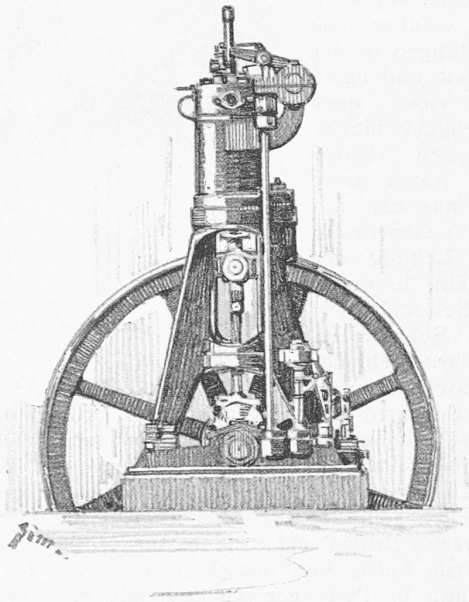
http://www.e-periodica.ch

INHALT: Hundert Jahre Gebrüder Sulzer, Winterthur. — Vereinfachte Berechnung des Eisenbetonbalkens. — Deutsche Siedlungs-Ausstellung München 1934. — Wasserführung, Sinkstoffführung und Schlamm-Ablagerung des Alten Rheins. — Nekrologe: Alfred Wächter. — Mitteilungen: Eidgen. Technische Hochschule. Die Jahresversammlung der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft. Die Lage der schweizerischen Hartschotter-Industrie. Wegleitungen für den Schutz der Radioempfangsanlagen. Die Leipziger Herbstmesse 1934 vom 26. bis 30. August. Zum Direktor des Gaswerks und der Wasserversorgung. — Literatur.

Band 104 Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Nr. 6



Erste Sulzer-Ventildampfmaschine, 1865 (im Deutschen Museum).



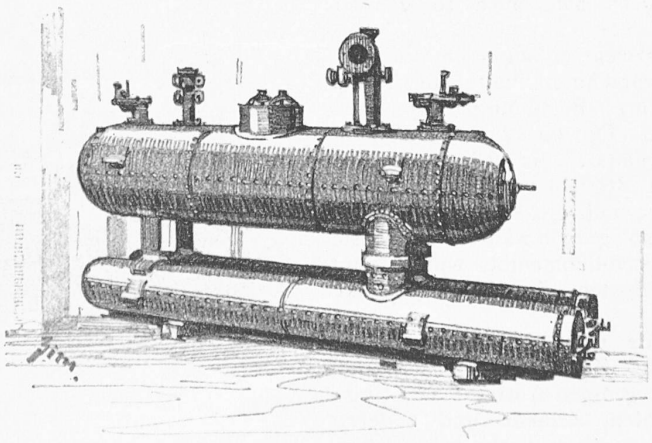
Erster Sulzer-Dieselmotor aus dem Jahre 1897.

HUNDERT JAHRE GEBRÜDER SULZER, WINTERTHUR

In diesem Jahre begeht die Firma Gebr. Sulzer den Gedenktag ihres hundertjährigen Bestehens. Am 5. April 1834 ist der notarielle Vertrag über den Erwerb des Grundstückes an der Zürcherstrasse abgeschlossen worden, auf dem das Werk aus bescheidensten Anfängen zu seiner heutigen Grösse emporgewachsen ist. Ein Kaufvertrag ist zwar keine Firmagründung, aber dieser Vertrag ist die einzige Urkunde, die aus jener Zeit vorhanden ist, und die Uebersiedelung auf ein neues, grösseres Gelände verwirklichte den Schritt aus handwerklicher Enge in die grössere Weite industrieller Betätigung.

Die Gründer und Inhaber des neuen Unternehmens waren die beiden *Brüder Sulzer: Johann Jakob* (geb. 1806) und *Salomon* (geb. 1809). Ihr Grossvater, *Salomon Sulzer*, aus einer alten Winterthurer Familie stammend, hatte im Jahre 1775 in Winterthur die erste Messinggiesserei gegründet.

Sein Sohn, *Johann Jakob Sulzer-Neuffert*, hatte den väterlichen Betrieb fortgeführt, hatte seinen Söhnen neben einer gründlichen handwerklichen auch die beste in jener Zeit mögliche theoretische Ausbildung zuteil werden lassen, die durch längere Tätigkeit im industriell fortgeschrittenern Ausland ergänzt worden war. Er hatte ihre Aufmerksamkeit namentlich auf ein immer mehr Anwendung findendes neues Material, das Gusseisen, gelenkt.



Erster Zentralheizungs-Dampfkessel aus dem Jahre 1841.

Die beiden Brüder begannen, unterstützt von ihrem Vater, auf dem neuen Grundstück mit der Errichtung einer Eisengiesserei und der Name „Giesserei" ist dem ganzen Unternehmen noch heute im Volksmund erhalten geblieben. Neben der Giesserei, die ihren Guss vor allen Dingen an andere einheimische Fabriken und Industrien lieferte, wurde auch eine, anfänglich nur sehr kleine mechanische Werkstatt betrieben, die aber bald mehr und mehr Bedeutung gewann. Salomon Sulzer-Sulzer leitete die Giesserei, Johann Jakob Sulzer-Hirzel hatte die Gesamtleitung des Geschäftes in Händen und war unablässig bemüht, neue Fabrikations- und Geschäftszweige aufzunehmen. Im Jahre 1841 wurde die erste Dampfheizung erstellt und in Verbindung damit wurde der Bau von Kesseln aufgenommen. Anfänglich handelte es sich nur um Kessel für Heizungszwecke, bald aber baute man auch Kessel für höhern Druck zum Betriebe von Dampfmaschinen. Es war die Zeit, in der die Industrialisierung der Schweiz begann. Die Firmainhaber, die selbst für ihren Betrieb die erste Dampfmaschine in Winterthur aufgestellt hatten, — die Maschine war im Elsass gekauft worden — sahen die Zukunft dieser neuen Kraftmaschine voraus. Aus England, wo die Dampfmaschine entstanden war, holten sich die Brüder Sulzer im Jahre 1851 Ingenieur *Charles Brown* als Konstrukteur für den Dampfmaschi-